



Kinder als Umweltforscher: Die Aachener Stiftung Kathy Beys und die „Nachrichten“ laden Grundschüler ein, sich im Umweltprojekt „öKontakt“ mit Wasser, Boden und Luft auseinander zu setzen. Foto: Archiv/Jutta Geese

Bisher machten 13 000 Grundschüler bei dem „Nachrichten“-Projekt mit

Mit Frosch Ök wieder die Umwelt erforschen

Von Nachrichten-Mitarbeiterin
Jutta Geese

Aachen. Ök, der Frosch, ist wieder da! Zum dritten Mal laden die Aachener Stiftung Kathy Beys und die „Nachrichten“ Kinder der dritten und vierten Grundschulklassen ein, mit dem Maskottchen des Umweltprojekts „öKontakt“ spielerisch Wasser, Boden und Luft zu erforschen.

Mehr als 13 000 Mädchen und Jungen haben sich in den Schuljahren 1998/99 und 2000/2001 mit Ök, dem Frosch, mit dem Thema Umweltschutz beschäftigt. Und auch jetzt ist das Interesse an „öKontakt“ wieder riesig: Bislang sind bereits rund 110 Klassen mit etwa 2800 Kindern aus der Region angemeldet.

Je früher sich Kinder mit Umweltfragen auseinandersetzen, desto größer ist die Chance, dass sie später sorgsam mit der Natur umgehen. Diese Idee steckt hinter dem Projekt „öKontakt“. Oder, wie es Stephan Baldin von der Kathy Beys Stiftung sagt: „Nur was man liebt, wird man schützen.“ Ök, der Frosch, animiert die Mädchen und Jungen, die Natur zu entdecken, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und

Umwelt zu durchschauen und das eigene Handeln kritisch zu beleuchten.

Jedes Kind erhält als Arbeitsgrundlage den Ökopass. Er enthält spannende, zum Teil auch knifflige Fragen und verblüffende Informationen rund um die Schwerpunktthemen Wasser, Luft und Boden.

Nachrichten
in Aktion



öKontakt

Ein Umweltprojekt für Kinder
Aachener Stiftung Kathy Beys

Beliebt bei den Kindern sind die vielen Anregungen zu Versuchen, die sie mit einfachen Mitteln selbst absolvieren können. Beispielsweise, wie sie die Beschaffenheit des Bodens untersuchen oder wie sie die Verschmutzung der Luft feststellen können. Immer geht es darum, genau zu ergründen, was der Mensch für

die Umwelt tun kann. Und die Entdeckungsreise durch die Natur macht auch noch Spaß. Die Kinder, die bislang mitgemacht haben, haben eine ungeheure Kreativität entwickelt. Sie bauten einen Wanderkompostbeet für Regenwürmer, legten Schulgärten an, untersuchten das Wasser in Bächen ihrer Heimat, schrieben Gartenfibeln, entwarfen Plakate zum Umweltschutz oder informierten sich eingehend darüber, wie andere Kulturen, beispielsweise Indianer, mit der Natur umgehen. Viele überzeugten ihre Eltern und Geschwister davon, dass sie sparsamer mit Wasser umgehen müssen.

Bis 20. Dezember anmelden

An dem Projekt können alle dritten und vierten Grundschulklassen aus den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg sowie der Stadt Aachen teilnehmen. Die Klassen können selbst entscheiden, wann und wie sie zwischen dem 10. März und dem 23. Mai 2003 mit dem Ökopass arbeiten. Anmeldungen müssen bis Freitag, 20. Dezember 2002, beim medienpädagogischen Institut Promedia, Joseph-von Fraunhofer-Straße 3 a, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9407-0, vorliegen.